

Lichterumzug

Belinda Schütz, Primarschullehrerin in Grenchen, erfand schon im ersten Chürbisnachtjahr 1997 den Grenchner Lichterumzug. Zwischen 15 und 50 Gruppen nahmen mit unterschiedlichen Sujets, mit oder ohne Lichterwagen in den vergangenen 25 Jahren am Lichterumzug an der Strecke «Kapellstrasse, Bettlachstrasse, Centralstrasse, Schild-Rust-Strasse, Marktplatz» teil. Der grosse und lange Lichterumzug ist vor allem den Schulen Grenchen zu verdanken, aber auch tatkräftige Quartiere (u.a. Sägematt- und Eschenrainquartier), Vereine und private Gruppierungen übernahmen die Kürbisse und Rüben vom Chürbisnacht-OK und bereiteten das Gemüse kreativ für den langen Lichterwurm vor.

Am Montag vor jeder Chürbisnacht verteilten die Chürbisgeister die eingekauften Kürbisse und Rüben zu Beginn bei Familie Stauffer und ab 2014 auf dem Schwalbenhof bei Gloor Gemüse in Staad, wo die teilnehmenden Gruppen, das vorbestellte «Material» gratis abholen durften.

Damit jede Gruppe gut erkennbar ist, beschrifteten die Chürbisgeister die bekannten Umzugstafeln, die mit ausgehöhlten Rüben beleuchtet wurden. Über die Wichtigkeit der Verdunkelung aller Strassenleuchter, Werbeschilder und Schaufenster wurden die Geschäfte mit Lichterlöschflyers informiert.

Zum 20. Jubiläum (2016) waren so viele Gruppen und Personen, wie bisher nie, angemeldet. Um das Gedränge in der Kapellstrasse nach der Turbine zu vermeiden, gestaltete die Umzugschefin Barbara Zoss die Aufstellung neu. Ab jenem Jahr ist die Karussell-Aufstellung ein Erfolg. Die Zuschauer und vor allem die Begleitpersonen der kleineren Kinder können am Ort stehen bleiben – jede Gruppe beginnt und hört am selben Platz auf.



Bild: Hanspeter Bärtschi



Zusammengestellt und 3x Fotos:
Jenny Mattila



Lehrkräfte mit der Umzugschefin Barbara Zoss (unten rechts) an der Kürbisverteilung bei Gloor Gemüse in Staad 24 Oktober 2016